

Protokoll

über die **Sitzung des Kinder- Jugend- und Sozialausschusses** in der Wahlperiode 2016/2021 am **Dienstag, dem 17.09.2019, um 18:00 Uhr**, in der Mensa der Astrid Lindgren-Schule, Hohenacker 14, Edewecht.

Teilnehmer:

Vorsitzender

Mark Gröber

Mitglieder des Ausschusses

Dominik Bruns

Wolfgang Diedrich

Arno Frahmann

Vertreter für Frau Kirsten Meyer-Oltmer

Elke Garlichs-Kappmeier

Josefine Hinrichs

Torsten Pophanken

Freia Taeger

Vertreterin für Herrn Stefan von Aschwege

Jost Urbanke

Uwe Heiderich-Willmer

Ralf Andre Krallmann

Grundmandatar

Thomas Apitzsch

Mitglieder des Kindergartenausschusses der Ev.-luth. Kirchengemeinde

Edewecht

Hannah Fehners

Vertreter des Beirates für Senioren

Helge Kahnert

Von der Verwaltung

Petra Lausch

Bürgermeisterin (BMin)

Kerstin Borm

Gleichstellungsbeauftragte (GB)

Vanessa Kauf

Öffentlichkeitsarbeit

Inga Koch

Sachbearbeiterin Bildung (SB) - ab TOP 10

Angelika Lange

Dirk Sander

Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und Soziales (FBL)

Jens Schöbel

Sachgebietsleiter Bildung und Generationen (SGL)

Gäste

Hildegard Kluttig

Dipl.-Soz.-arb., Ambulanter Hospizdienst
Ammerland e. V. - zu TOP 7

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 04.03.2019
4. Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses und des Bauausschusses am 04.06.2019
5. Mitteilungen der Bürgermeisterin
6. Einwohnerfragestunde
7. Vorstellung des Ambulanten Hospizdienstes Ammerland e. V.
Vorlage: 2019/FB II/3121
8. Satzung der Gemeinde Edewecht über die Zahlung von Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld sowie über den Ersatz von Verdienstausfall und Fahrkosten für Ratsfrauen und Ratsherren und bei sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit (Aufwandsentschädigungssatzung)
hier: Erweiterung der Satzung um
 1. Zahlung einer Aufwandsentschädigung an Mitglieder des Jugendgemeinderates,
die mit beratender Stimme an Sitzungen des Rates und seiner Fachausschüsse teilnehmen
 2. Zahlung einer Aufwandsentschädigung an öffentlich bestellte Schiedspersonen der Gemeinde EdewechtVorlage: 2019/FB II/3122
9. Erweiterung der pädagogischen Konzeptionen für die Kindertagesstätte Friedrichsfehn und Lüttje Hus, Edewecht
Vorlage: 2019/FB II/3123
10. Erweiterung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Edewecht; hier: Sachstand zu den Bauarbeiten
Vorlage: 2019/FB II/3124
11. Friedrichsfehner Waldkindergarten e. V. - Antrag auf Erhöhung des freiwilligen Zuschusses
Vorlage: 2019/FB II/3125
12. Kindertagesstätten in der Gemeinde Edewecht; hier: Prognose über die Entwicklung der Kinderzahlen in den nachfolgenden Kindergartenjahren
Vorlage: 2019/FB II/3126
13. Anfragen und Hinweise
 - 13.1. Spielplatz Wildenloh
 - 13.2. Arbeitskreis Spielplätze
 - 13.3. Sanierung Spielplatz Am Hochmoor
14. Einwohnerfragestunde
 - 14.1. Spielplatz Wildenloh
15. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Gröber eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Gröber stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 04.03.2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses und des Bauausschusses am 04.06.2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 5:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Keine.

TOP 6:
Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 7:
**Vorstellung des Ambulanten Hospizdienstes Ammerland e. V.
Vorlage: 2019/FB II/3121**

Frau Kluttig berichtet, den Ambulanten Hospizdienst gebe es seit 22 Jahren, beschäftigt seien dort derzeit 90 ehrenamtliche und vier hauptamtliche MitarbeiterInnen. Durch den Hospizdienst würden sterbenskranke Menschen und deren Angehörige zu Hause begleitet. Zurzeit werde eine spezielle Begleitung für sterbenskranke Kinder aufgebaut, im nächsten Jahr solle die Sterbebegleitung für Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen ausgebaut werden. Daneben biete der Hospizdienst Angebote zur Trauerarbeit und zu Patientenverfügungen an.

Auf Nachfragen aus der Ausschussmitte führt Frau Kluttig weiter aus, sowohl Angebote zu Einzelgesprächen im Rahmen der Trauerarbeit würden mit einer Frequenz von durchschnittlich vier bis fünf Mal pro Woche gut in Anspruch

genommen als auch Gruppenangebote wie z. B. Trauercafés. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen würden zu Beginn einer Sterbebegleitung i. d. R. einmal pro Woche ca. zwei bis drei Stunden zu den Menschen nach Hause gehen. Die Anzahl und Dauer steige i. d. R. mit abnehmender Lebenserwartung. Sie verdeutlicht, die Sterbebegleitung durch den Hospizdienst erbringe keine medizinischen Leistungen, diese oblägen den Palliativdiensten, mit denen der Hospizdienst eng zusammenarbeite. Hierzu ergänzt BMin Lausch, eine palliative Versorgung könne in Edewecht von der Sozialstation derzeit leider nicht angeboten werden, weil es an einer ausreichenden Zahl entsprechend ausgebildeter Fachkräfte fehle. Frau Kluttig erläutert, Ehrenamtliche würden sorgfältig ausgewählt und ausgebildet (Ausbildung einmal jährlich ca. 90 bis 100 Stunden) und selbstverständlich engmaschig durch Ehrenamtlichentreffen zum Erfahrungsaustausch, Supervisionen und Angebote zu Einzelgesprächen begleitet, sofern der Wunsch dazu bestehe.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 8:

Satzung der Gemeinde Edewecht über die Zahlung von Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld sowie über den Ersatz von Verdienstaufschlag und Fahrkosten für Ratsfrauen und Ratsherren und bei sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit (Aufwandsentschädigungssatzung) hier: Erweiterung der Satzung um

1. Zahlung einer Aufwandsentschädigung an Mitglieder des Jugendgemeinderates,

die mit beratender Stimme an Sitzungen des Rates und seiner Fachausschüsse teilnehmen

2. Zahlung einer Aufwandsentschädigung an öffentlich bestellte Schiedspersonen der Gemeinde Edewecht

Vorlage: 2019/FB II/3122

Nach FBL Sanders Erläuterung der Beschlussvorlage stellt er auf Nachfrage RF Taegers klar, die Satzung trete nicht rückwirkend in Kraft. Für die bisher bereits an die VertreterInnen des Jugendgemeinderates gezahlten Aufwandsentschädigungen für Sitzungsteilnahmen werde nun lediglich eine Rechtsgrundlage für die Zukunft geschaffen.

Sodann unterbreitet der Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss dem Rat über den Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

1. § 3 der Aufwandsentschädigungssatzung wird um den Absatz 3 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

Die Delegierten des Jugendgemeinderates erhalten als Ersatz ihrer Auslagen für die Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderates sowie dessen Ausschüssen ein Sitzungsgeld in Höhe von 20,00 €. § 3 Abs. 2 dieser Satzung gilt entsprechend.

2. § 9 der Aufwandsentschädigungssatzung erhält folgenden Wortlaut:

Die Schiedsperson erhält für ihre Tätigkeit jährlich eine Entschädigung von 300,00 €. Die stellvertretende Schiedsperson erhält für ihre Tätigkeit jährlich eine Entschädigung von 150,00 €.

3. § 10 der Aufwandsentschädigungssatzung wird wie folgt gefasst:
Die Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Ammerland in Kraft.

- einstimmig -

TOP 9:

Erweiterung der pädagogischen Konzeptionen für die Kindertagesstätte Friedrichsfehn und Lüttje Hus, Edeweicht

Vorlage: 2019/FB II/3123

Nach Erläuterung der Beschlussvorlage durch SGL Schöbel bittet RH Diedrich, aus Gründen der besseren Les- und Vergleichbarkeit künftig Änderungen hervorzuheben, soweit dies machbar sei. Er gehe im Übrigen davon aus, die im Konzept enthaltenen Regeln und Vorgaben seien auch bereits in der Vergangenheit beachtet worden. Zu den im Konzept der Einrichtung Lüttje Hus relativ ausführlich dargestellten Regelungen zur Kindeswohlgefährdung bittet er um Auskunft, warum solche Regelungen im Konzept des Kindergartens Friedrichsfehn nicht näher erläutert seien.

SGL Schöbel führt dazu aus, die Regelungen zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung seien für alle Edeweichter Kinderbetreuungseinrichtungen einheitlich und in verbindlichen Ablaufplänen geregelt und hätten sich in der Vergangenheit bereits bewährt. Dass die Konzepte unterschiedlich intensiv auf diese Thematik eingingen, liege an der Unterstützung durch unterschiedliche externe Fachkräfte bei der Erarbeitung der Konzeptionen. Die Hilfe durch externe Fachkräfte sei im Übrigen deshalb in Anspruch genommen worden, weil die Konzeptionen von Grund auf überarbeitet werden sollten und dies für die Einrichtungsleitungen allein eine unverhältnismäßige zusätzliche Belastung und eine Vernachlässigung wichtiger Tagesgeschäfte bedeutet hätte. Synopsen seien durchaus üblich, im vorliegenden Fall durch die komplette Neuerstellung der Konzeptionen jedoch nicht sinnvoll und möglich gewesen.

Auf RH Krallmanns Nachfrage stellen SGL Schöbel und FBL Sander klar, sowohl die neuen Regelungen zur Sprachförderung als auch alle anderen Anforderungen würden selbstverständlich in allen Einrichtungen bereits umgesetzt und erfüllt, auch wenn ggf. die Konzeptionen noch nicht auf dem neuesten Stand seien. Hier gelte stets „Praxis vor Konzeption“.

Sodann unterbreitet der Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss dem Rat über den Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

Den Konzeptionen der Kindertagesstätten Lüttje Hus und Friedrichsfehn in der vorgelegten Fassungen wird zugestimmt.

- einstimmig -

TOP 10:

Erweiterung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Edewecht; hier: Sachstand zu den Bauarbeiten

Vorlage: 2019/FB II/3124

SGL Schöbel trägt folgenden Sachstand vor:

1. Krippengruppe Jeddelloh II

- Gruppe ist zum 01.08.2019 im Bewegungsraum gestartet
- Gruppenraum, Sanitär- u. Nebenräume zum 01.08.19 fertig
- Anbau /Schlafraum und Stiefelgang zum 01.09.2019 aufgestellt
- Personalraumvergrößerung: Holzrahmenbau in der vergangenen Woche aufgestellt
- Fertigstellung zum 01.12.2019

2. Erweiterung Kiga Osterscheps um eine Kigagruppe

- Gruppen- u. Nebenräume zum 01.08.2019 fertig.
- Einige Türen u. Trennwände in den neuen Sanitäranlagen fehlten
- Holzrahmenbau zur Vergrößerung des Personalraums letzte Woche aufgestellt
- Fertigstellung zum 01.12.2019

3. Erweiterung Krippe Lüttefehn um eine Krippengruppe

- Bauantrag wird diese Woche gestellt
- Im Anschluss werden Ausschreibungsunterlagen verschickt
- Im November sollen die Arbeiten beginnen, damit die Gruppe dann zum 01.05.20 in die neuen Räumlichkeiten ziehen kann

4. Erweiterung Kiga Lüttje Hus um einen Gruppenraum

- Die Abbrucharbeiten in der ehemaligen Pausenhalle u. dem ehemaligen Klassenraum sind beendet.
- Jetzt beginnt der Innenausbau
- Fertigstellung zum Ende der Herbstferien

5. Bau einer fünfgruppigen Kita in F'fehn

- Bauantrag wurde gestellt u. erste Ausschreibungen durchgeführt. Submission der ersten Gewerke war heute
- Die Planreife aufgrund der B-Plan-Änderung ist auch erfolgt
- Ziel: Fertigstellung zum 01.08.2020

Auf RF Hinrichs' Nachfrage berichtet SGL Schöbel, derzeit sei der Personalbedarf in allen Einrichtungen gedeckt, die Leitung der Einrichtung in Jeddelloh II obliege zurzeit kommissarisch einer langjährigen erfahrenen Fachkraft. Frau Fehners ergänzt, für die Einrichtung in Jeddelloh II sei zum 01.10.2019 eine neue Leitungskraft gefunden worden.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 11:

Friedrichsfehner Waldkindergarten e. V. - Antrag auf Erhöhung des freiwilligen Zuschusses

Vorlage: 2019/FB II/3125

Nach Erläuterung der Beschlussvorlage durch SGL Schöbel weist RF Taeger darauf hin, ihre SPD-Fraktion habe bereits in der Vergangenheit für eine Angleichung der Entgelte an den TVöD plädiert. Sie begrüße daher den Beschlussvorschlag, zumal in dieser Einrichtung sehr gute Arbeit geleistet werde.

Sodann unterbreitet der Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss dem Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

Dem Waldkindergarten Friedrichsfehn e. V. wird ein freiwilliger Zuschuss in Höhe von jährlich 3.767,- € pro Kind aus der Gemeinde Edeweicht rückwirkend zum 01.08.2019 gewährt.

- einstimmig -

TOP 12:

Kindertagesstätten in der Gemeinde Edeweicht; hier: Prognose über die Entwicklung der Kinderzahlen in den nachfolgenden Kindergartenjahren

Vorlage: 2019/FB II/3126

Nach Erläuterung der Berichtsvorlage durch FBL Sander führt er auf Nachfrage RF Taegers ergänzend aus, die in der Tabelle zur Auslastung der Kindergärten rot dargestellten Fehlplätze bezögen sich auf die Gesamtplätze im Vormittags- und Nachmittagsbereich. Aus heutiger Sicht könnten alle Rechtsansprüche bis einschl. April 2020, bezogen auf das gesamte Gemeindegebiet, erfüllt werden. Freie Plätze in einzelnen Einrichtungen trotz insgesamt fehlender Plätze resultierten i. d. R. aus den Wohnorten und Unterbringungswünschen der Eltern. Die Eltern würden im Übrigen im Herbst schriftlich zur Vorlage von Arbeitgebernachweisen über die jeweiligen tatsächlichen Arbeitszeiten aufgefordert. Darüber hinaus sei eine Abfrage bei den Eltern geplant, um herauszufinden, ob die aktuellen Öffnungszeiten der Einrichtungen den tatsächlichen Bedarfen entsprechen.

In Anbetracht der bereits jetzt prognostizierten Kapazitätsengpässe und der hohen Bautätigkeit im Gemeindegebiet schlägt RF Taeger vor, ggf. in Jeddelloh II oder Friedrichsfehn Flächen für den Bau weiterer Kinderbetreuungseinrichtungen vorzuhalten, um auch künftig die Rechtsansprüche auf Betreuungsplätze befriedigen zu können.

FBL Sander bestätigt, die Kapazitäten seien knapp bemessen, neue Einrichtungen bedeuteten aber auch hohe Investitionen, je nach Größe bis zu zwei Millionen Euro.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 13:

Anfragen und Hinweise

TOP 13.1:
Spielplatz Wildenloh

RH Krallmann berichtet, die Schaukeln des Spielplatzes im Wildenloh stellten durch die vorgeschraubten Bügel, die ein Abspringen von der Schaukel verhindern sollen, eine erhebliche Verletzungsgefahr für kleinere Kinder dar, da diese leicht unter den Bügeln durchrutschen und sich dabei am Kopf verletzen könnten. Dies sei nach seiner Kenntnis bereits mehrfach vorgekommen. Er bittet, die Sinnhaftigkeit dieser Bügel zu überdenken.

Hierzu führt BMin Lausch aus, die Gemeinde müsse sich auch bei Spielgeräten an Rechtsvorschriften halten. Werde der rechtssichere Aufbau von Spielgeräten als nicht optimal empfunden, bliebe nur, diese zurückzubauen, weil eine Änderung der Spielgeräteaufbauten das Haftungsrisiko vom Hersteller auf die Gemeinde verlagere. Sie sage jedoch eine Überprüfung der Angelegenheit und eine schriftliche Stellungnahme zu.

Unter Bezug auf seine Vorredner schlägt RH Frahmman den Abbau der Schaukeln und Aufbau alternativer Spielgeräte vor.

TOP 13.2:
Arbeitskreis Spielplätze

Grundmandatar Apitzsch bittet um einen Sachstand zur den kommunalen Spielplätzen und um weitere Beratungen im Arbeitskreis Spielplätze.

BMin Lausch führt aus, es sei ein Auftrag an einen Spielplatzprüfer vergeben worden. Leider habe die beauftragte Firma den Auftrag jüngst zurückgegeben, weil dort zurzeit das erforderliche Personal fehle. Vorschläge von dieser Seite lägen demnach nicht vor, weswegen nun in einem weiteren Treffen des Arbeitskreises beraten werden müsse.

TOP 13.3:
Sanierung Spielplatz Am Hochmoor

Auf eine Nachfrage RH Frahmmanns, bestätigt BMin Lausch, die Sanierung des Spielplatzes Am Hochmoor sei in Arbeit.

TOP 14:
Einwohnerfragestunde

TOP 14.1:
Spielplatz Wildenloh

Unter Bezug auf den TOP 13.1 dieser Sitzung bittet ein Einwohner um Auskunft, ob geprüft werden könne, die mit Bügeln versehenen Schaukeln so zu modifizieren, dass ein Durchrutschen der Kinder verhindert werden könne. Auch ihm seien in diesem Zusammenhang vier Verletzungsfälle bekannt, einen Rückbau der Schaukeln würde er dennoch bedauern, da diese von den Kindern gern und intensiv genutzt würden.

RH Frahmann verdeutlicht hierzu noch einmal, eine Modifikation der rechtskonform ausgestalteten Schaukeln bedinge einen Haftungsübergang auf die Gemeinde Edewecht. Insofern stelle ein Austausch der Geräte eine bessere Lösung dar.

Der Einwohner bittet dennoch, ggf. in Zusammenarbeit mit dem Hersteller eine modifizierte Lösung anzustreben.

TOP 15:
Schließung der Sitzung

AV Gröber schließt die heutige Sitzung um 19.13 Uhr.

Mark Gröber
Vorsitzender

Petra Lausch
Bürgermeisterin

Angelika Lange
Protokollführerin